



Geschäftsbericht 2014



INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
1 EINLEITUNG	3
2 ORGANISATION	4
3 TÄTIGKEITEN	5
3.1 AUSBAU GESUNDHEITSINFORMATIONSSYSTEM	5
3.1.1 <i>Informatisierung Alters- und Pflegeheime und sozialmedizinische Zentren</i>	5
3.1.2 <i>Informatisierung Schulgesundheit</i>	5
3.1.3 <i>Informatisierung Einsatzprotokolle im Rettungswesen</i>	6
3.2 DATENBANKEN / DATAWAREHOUSE	6
3.3 ERHEBUNGEN UND STUDIEN	7
3.3.1 <i>Gesundheitszustand der Bevölkerung</i>	7
3.3.2 <i>Bedarfsermittlung Gesundheitsversorgung</i>	7
3.3.3 <i>Ärztedemographie</i>	8
3.3.4 <i>Versorgungsqualität</i>	8
3.4 STATISTISCHE ERHEBUNGEN	9
3.5 WALLISER KREBSREGISTER	9
3.6 TEILNAHME AN ARBEITSGRUPPEN UND WEITERE TÄTIGKEITEN.....	10
4 PUBLIKATIONEN	11
4.1 ARTIKEL IN FACHZEITSCHRIFTEN	11
4.2 KONFERENZBEITRÄGE	11
4.3 FACHBERICHTE.....	12



1 EINLEITUNG

Das Geschäftsjahr 2014 des Walliser Gesundheitsobservatoriums war stark geprägt von der Annahme des neuen Gesetzes über die Krankenanstalten und -institutionen durch den Grossen Rat, welches vorsieht, dass das Observatorium auf den 1. Januar 2015 in eine öffentlich-rechtliche Anstalt umgewandelt wird. Im zweiten Halbjahr 2014 erfolgten zu diesem Zweck umfangreiche Vorbereitungsarbeiten für diese Umwandlung, mit der nach 15-jährigem Bestehen der Platz des Gesundheitsobservatoriums im Walliser Gesundheitswesen konsolidiert wird.

Das Gesundheitsobservatorium konnte das Gesundheitsinformationssystem in drei Bereichen ausbauen.

Im sozialmedizinischen Bereich wurde die elektronische Patientendokumentation in den meisten Alters- und Pflegeheimen und sozialmedizinischen Zentren aufgeschaltet. Das Projekt wird 2015 weitergeführt. Im Bereich der Schulgesundheit wurde seit dem Beginn des Schuljahres 2014/2015 im französischsprachigen Wallis ein elektronisches Schülerdossier eingeführt. Ab dem Schulbeginn 2015/2016 werden dann sämtliche schulärztliche Tätigkeiten eingebunden. Daneben wurde in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO) ein Projekt für die Digitalisierung der Einsatzprotokolle im Rettungswesen gestartet (vor allem für die Rettungsdienste und Helikopterunternehmen). Dieses wird im Jahr 2015 fertiggestellt.

Im Bereich der Gesundheitsaufsicht sind drei Punkte zu erwähnen.

Das Gesundheitsobservatorium hat umfangreiche Arbeiten im Bereich der Bedarfsermittlung für die Spitalversorgung durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Gesundheitswesen wurde ein Modell für die Bedarfsermittlung entwickelt. Das Modell hat das Interesse verschiedener Einrichtungen angezogen, darunter die Gesundheitsämter der Kantone Freiburg und Jura, die das Gesundheitsobservatorium mit Arbeiten in diesem Bereich beauftragt haben.

In Zusammenarbeit mit dem Kantonsarztamt und dem Walliser Ärzteverband wurde ein online Fragebogen für Ärztinnen und Ärzte erstellt, die über eine Berufsausübungsbewilligung verfügen. Dank einer sehr hohen Rücklaufquote (über 90%) konnten zahlreiche Informationen über die Grundversorgung und Hausarztmedizin erhoben werden. Diese werden nun ausgewertet und im Jahr 2015 veröffentlicht.

Entsprechend den Richtlinien des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) vom Dezember 2013 wurden die Tätigkeiten des Gesundheitsobservatoriums im Bereich der Versorgungsqualität ausgebaut und ein Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität geschaffen, das die Auswertung der schweizweit erhobenen Indikatoren gewährleistet und Empfehlungen für die Dienststelle für Gesundheitswesen und das DGSK erarbeitet.

Das Informationssystem und die Datenauswertung konnten mit der vom Kanton anfangs der 2000er Jahre herausgegebenen Strategie kontinuierlich ausgebaut werden, damit die Walliser Behörden und die Bevölkerung über aktuelle und zuverlässige Angaben zum Walliser Gesundheitswesen verfügen kann.

Victor Fournier
Vorstandspräsident

Luc Fornerod
Direktor



2 ORGANISATION

Gemäss der Verordnung über die vom Staat delegierten Tätigkeiten im Gesundheitswesen vom 4. März 2009 und dem internen Reglement über die Organisation des Walliser Gesundheitsobservatoriums vom 10. Dezember 2013 wird die strategische Führung 2014 von einem Vorstand gewährleistet, der sich wie folgt zusammensetzt:

- Victor Fournier, Chef Dienststelle für Gesundheitswesen, Vorstandspräsident;
- Dr. Christian Ambord, Kantonsarzt;
- Christian Willa, administrativer Direktor Zentralinstitut der Walliser Spitäler (ZIWS).

Die operative Führung des Gesundheitsobservatoriums wird von Luc Fornerod, Direktor, Dr. Arnaud Chiolero, Chefarzt Epidemiologie und André-Philippe Borgazzi, Verantwortlicher Gesundheitsinformationssystem sichergestellt.

Mit dem Inkrafttreten am 1. Januar 2015 des neuen kantonalen Gesetzes über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI) hat sich die Rechtsform des Walliser Gesundheitsobservatoriums in eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit (Art. 50 GKAI) gewandelt. Die kantonale Verordnung über das Walliser Gesundheitsobservatorium, die am gleichen Datum in Kraft tritt, sieht drei Organe vor: Verwaltungsrat, Direktion und Revisionsstelle.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Chef der Dienststelle für Gesundheitswesen (Präsident), dem Kantonsarzt, einer Vertreterin bzw. einem Vertreter des Zentralinstituts der Walliser Spitäler, sowie einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Krankenanstalten und -institutionen im Kanton sowie eine Vertreterin bzw. einen Vertreter aus dem ambulanten Bereich.

Dem Gesundheitsobservatorium stehen zudem zwei Beiräte unterstützend zur Seite:

- Wissenschaftlicher Beirat: fachliche Unterstützung für die Forschungstätigkeiten des Gesundheitsobservatoriums in den Bereichen Epidemiologie, Public Health sowie Sozial- und Präventivmedizin, namentlich in Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstituten, die in diesem Bereich in der Schweiz tätig sind;
- Ein Beirat für das Gesundheitsinformationssystem, der die Kohärenz und Kontinuität der Daten innerhalb des Gesundheitsinformationssystems sicherstellt und insbesondere die nötigen Standards für den Informationsaustausch zwischen den am Informationssystem beteiligten Partnern und die Datenauswertung durch das Gesundheitsobservatorium festlegt.



3 TÄTIGKEITEN

3.1 AUSBAU GESUNDHEITSINFORMATIONSSYSTEM

3.1.1 Informatisierung Alters- und Pflegeheime und sozialmedizinische Zentren

Das kantonale Projekt für die Informatisierung der Alters- und Pflegeheime (APH) und der sozialmedizinischen Zentren (SMZ) wird von einem vom Staatsrat ernannten Vorstand geleitet.

Die Umsetzung des administrativen Informationssystems in den SMZ und Alters- und Pflegeheimen konnte 2014 mit der Aufschaltung der EDV-Software in den letzten Heimen fertiggestellt werden, die ans kantonale Projekt angeschlossen wurden. Die Weiterentwicklung wird begleitet durch Fachgruppen mit Vertreterinnen und Vertretern der Alters- und Pflegeheime und der sozialmedizinischen Zentren und der Beteiligung des Walliser Gesundheitsobservatoriums, damit eine kohärente Entwicklung der Informatikanwendungen sichergestellt wird.

In Zweidrittel der sozialmedizinischen Zentren im französischsprachigen Wallis sowie im sozialmedizinischen Zentrum Oberwallis wurde die elektronische Pflegedokumentation eingeführt, die im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der SUVA-Klinik entstanden ist. Sechzehn Pflegeheime im französischsprachigen Wallis haben sich ebenfalls angeschlossen. Ende 2014 zählte die elektronische Pflegedokumentation, die ins kantonale Gesundheitsinformationssystem eingebunden ist, schon über 1900 Benutzerinnen und Benutzer aus dem sozialmedizinischen Bereich.

Die Aufschaltung der elektronischen Pflegedokumentation stösst bei den Oberwalliser Alters- und Pflegeheimen auf grossen Widerstand. Im Juli 2014 kam ein von PricewaterhouseCoopers (PWC) durchgeführtes Gutachten zum Schluss, dass die Software Omnis geeignet ist, die Bedürfnisse der Oberwalliser Alters- und Pflegeheime zu erfüllen. Auf der Grundlage dieser Untersuchung wurde Prof. Auer-Böer von der Berner Fachhochschule beauftragt, die spezifischen Anforderungen der Oberwalliser Alters- und Pflegeheime festzulegen.

3.1.2 Informatisierung Schulgesundheit

Das Projekt zur Informatisierung der Schulgesundheit wurde in Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Wallis und dem Walliser Gesundheitsobservatorium umgesetzt.

Die Software unterstützt die Fachpersonen bei den Tätigkeiten der Schulgesundheit und erlaubt es zudem, automatisch Indikatoren über die verschiedenen Schülerdaten (Gewicht, Grösse, Seh- und Hörvermögen) sowie Angaben über den Impfstatus zu generieren. Seit dem Schuljahr 2014-2015 konnten mehr als 5'000 Gesundheitsbilanzen und 300 Impfkampagnen mittels der elektronischen Erfassung mit Hilfe eines Digital Pen dokumentiert werden. Sämtliche Aktivitäten der Schulgesundheit werden ab dem Schuljahr 2015-2016 digital erfasst.



3.1.3 Informatisierung Einsatzprotokolle im Rettungswesen

Das Gesundheitsobservatorium hat sich am Projekt zur Informatisierung der Einsatzprotokolle im Rettungswesen unter der Federführung des Kantons in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation KWRO beteiligt. Die neuen Einsatzprotokolle sind ab der 2. Jahreshälfte 2015 betriebsbereit.

Die neuen Einsatzprotokolle unterstützen die Arbeit der Rettungsdienste (insbesondere die Ambulanzen und Helikopter). Die Angaben werden via Digital Pen erfasst und in die neue Infrastruktur der Sanitätsnotrufzentrale 144 und die Kommunikationsmittel der KWRO eingebunden. Die einsatzrelevanten Informationen (Einsatzfristen, Abfahrtszeiten, Behandlungsdauer, Art des Einsatzes, Abfahrt- und Ankunftsort, Fahrt) und behandlungsrelevante Informationen (Zustand der Person, vitale Parameter, medizinische Betreuung, Medikamente usw.) können künftig automatisch bearbeitet werden, namentlich für die Erstellung von Indikatoren für die Betriebsleitung und die Behandlungsqualität.

Zudem hat das WGO in der Steuerungsgruppe des Infomed- Projekts mitgearbeitet, das den elektronischen Datenaustausch zwischen den verschiedenen Leistungserbringern anstrebt. Die Pilotphase für den Datenaustausch zwischen dem Spital Wallis und den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten hat 2014 begonnen. Die Inbetriebnahme der Plattform ist im Jahr 2015 geplant.

3.2 DATENBANKEN / DATAWAREHOUSE

Der Bereich Datawarehouse hat den Betrieb, Unterhalt, Sicherheit und Schutz der Datenbanken sichergestellt, die das Gesundheitsobservatorium für die Datenverarbeitung der Statistiken und Indikatoren verwendet. Er gewährleistet den technischen Support für die Epidemiologen und Statistiker bei der Einbettung und der technischen Strukturierung externer Daten.

Für die Errichtung einer spezifischen technischen Umgebung für die Bearbeitung der Daten, die aus dem Ausbau des kantonalen Informationssystems hervorgehen, konnten die Grundlagenarbeiten ausgeführt werden (s. Punkt 3.1 oben).

Im Auftrag von Spital Wallis wurden mehr als 200 Anfragen für die Datenbearbeitung beantwortet, insbesondere die Schaffung eines „*tableaux de bord*“ für die Pflege sowie für verschiedene Departemente des Spitalzentrums für das französischsprachige Wallis, Berichte zum Patientenfluss sowie die Erstellung von Qualitäts- und Behandlungsindikatoren im Bereich der Psychiatrie.



3.3 ERHEBUNGEN UND STUDIEN

3.3.1 Gesundheitszustand der Bevölkerung

Auf der Grundlage der Daten 2012 der Schweizerischen Gesundheitsbefragung (SGB) hat das Gesundheitsobservatorium den Bericht „Überblick über den Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten im Wallis. Ergebnisse der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2012“ verfasst, der im November 2014 veröffentlicht wurde. Die SGB erhebt dabei Angaben über den selbst wahrgenommenen Gesundheitszustand (körperlich und psychisch), das Gesundheitsverhalten (beispielsweise gesundes Essen mit Früchten und Gemüse, Alkohol- und Tabakkonsum), gewisse Risikofaktoren (Bluthochdruck) und die Verbreitung von Früherkennungsmassnahmen (beispielsweise für Brustkrebs).

Das Gesundheitsobservatorium hat die 2012 von Gesundheitsförderung Wallis erhobenen Daten im Rahmen der Schulgesundheit bearbeitet, um die Prävalenz von Übergewicht bei den Schülerinnen und Schülern zu erheben. Die Ergebnisse wurden im August 2014 mit einem Poster an der Swiss Public Health Conference in Olten präsentiert (verfügbar auf der Internetseite des Gesundheitsobservatoriums). Die Resultate wurden zudem im September 2014 an einem Kolloquium zu Übergewicht bei Kindern in Sitten präsentiert.

Das Gesundheitsobservatorium nimmt an einer Studie über die Prävalenz von Diabetes im Wallis teil, die das Kantonsarztamt durchgeführt hat. Die Ergebnisse wurden im Dezember 2014 mit einem Poster an der Europäischen Public Health Konferenz in Glasgow präsentiert (verfügbar auf der Internetseite des Gesundheitsobservatoriums).

Im Rahmen eines Mandats, das dem IUMSP übertragen wurde, konnte das Gesundheitsobservatorium für die Konzeption des 5. Berichts zum Gesundheitszustand der Walliser Bevölkerung von den Diensten eines Assistenzarztes profitieren. Ein erster Entwurf des Berichts wurde erstellt und die Veröffentlichung ist im Sommer 2015 vorgesehen.

Das Gesundheitsobservatorium (A. Chiolero, F. Paccaud und L. Fornerod) hat in der französischen Fachzeitschrift *Santé publique* einen Artikel mit dem Titel „*Comment faire de la surveillance sanitaire? L'exemple de l'Observatoire valaisan de la santé en Suisse*“ veröffentlicht. Der Artikel beschreibt die Grundsätze der Gesundheitsaufsicht und die wichtigsten Tätigkeiten des WGO und ist auf der Internetseite verfügbar.

3.3.2 Bedarfsermittlung Gesundheitsversorgung

Das Gesundheitsobservatorium hat im Bereich der Spitalplanung an der Bedarfsermittlung für die Spitalversorgung der Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) mitgearbeitet. Darauf aufbauend hat das WGO ein detailliertes Monitoring der Spitaltätigkeiten begonnen. Die entsprechenden Arbeiten sind noch im Gange.

Das Gesundheitsobservatorium konnte Mandate der Kantone Freiburg und Jura übernehmen und für diese die Bedarfsermittlung für die Spitalversorgung im Rahmen ihrer Spitalplanungen durchführen. Die Arbeiten konnten zur Zufriedenheit der auftraggebenden Kantone abgeschlossen werden.



Das Gesundheitsobservatorium war an einer Arbeitsgruppe der DGW über die Planung der Langzeitpflege beteiligt. Die Arbeiten begannen ebenfalls mit der Bedarfsermittlung.

3.3.3 Ärztedemographie

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Kantonsarztamt und dem Walliser Ärzteverband hat das WGO eine Umfrage bei allen Ärztinnen und Ärzten im Wallis durchgeführt, die über eine Berufsausübungsbewilligung verfügen. Diese bezog sich vor allem auf die Grundversorgung. Die Umfrage verzeichnete eine sehr hohe Rücklaufquote. Die Auswertung der Umfrage wird in einem Bericht im Jahre 2015 veröffentlicht.

3.3.4 Versorgungsqualität

Die im Dezember 2013 herausgegebenen Richtlinien des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur (DGSK) für die Aufsicht über die Versorgungsqualität und Patientensicherheit im Wallis legen die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten der Akteure im Bereich der Aufsicht über die Versorgungsqualität fest. Sie sehen die Schaffung eines Kompetenzzentrums für Versorgungsqualität vor, das mit der laufenden Beobachtung und Einschätzung der nationalen Indikatoren zur Versorgungsqualität und Patientensicherheit und der Erarbeitung von kantonalen Indikatoren beauftragt ist.

Das Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität hat seine Arbeit im Jahr 2014 aufgenommen und die Qualitätsindikatoren verfolgt und ausgewertet, die das Bundesamt für Gesundheit (Mortalität in Schweizer Akutspitälern) und der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ (Postoperative Wundinfektionen, Patientenzufriedenheit, potentiell vermeidbare Zweitoperationen und Rehospitalisierungen) auf Bundesebene veröffentlichen.

Das Kompetenzzentrum für Versorgungsqualität hat auf der Grundlage der Auswertung dieser Indikatoren Empfehlungen für die Dienststelle für Gesundheitswesen und das DGSK herausgegeben. Es hat ebenfalls methodologische Unterstützung für die Bundesstellen im Bereich der Versorgungsqualität geleistet.

Das Kompetenzzentrum gewährleistet die wissenschaftliche Begleitung der Aufsicht und hält die Aufsichtsstandards im Bereich der Qualitätsaufsicht im Gesundheitsbereich der anderen Kantone ein, damit sowohl klinisch wie auch wissenschaftlich validierte Angaben zur Versorgungsqualität erhoben und ausgewertet werden können.

Im Einklang mit der Verordnung über die Versorgungsqualität und Patientensicherheit ist das Kompetenzzentrum für das Sekretariat der kantonalen Kommission für die Pflegequalität und die Patientensicherheit (KPOPS) zuständig, deren erste Sitzung im Dezember 2014 stattgefunden hat.



3.4 STATISTISCHE ERHEBUNGEN

Das Walliser Gesundheitsobservatorium ist im Auftrag des Kantons zuständig für die kantonalen und eidgenössischen Gesundheitsstatistiken (jeweils 2 bzw. 4 Erhebungen). Dazu gehört die Datenerhebung bei den kantonalen Leistungserbringern (Spitäler, sozialmedizinische Zentren, selbständige Pflegefachpersonen, Alters- und Pflegeheime), die Kontrolle und Plausibilisierung der Daten sowie die Weitergabe der definitiven Daten an das Bundesamt für Statistik und die Dienststelle für Gesundheitswesen. Die Daten werden ausgewertet und dem Kanton zur Verfügung gestellt sowie veröffentlicht (seit 2008 auf der Internetseite des Gesundheitsobservatorium).

Das Gesundheitsobservatorium hat die Arbeiten des BFS im Bereich der Gesundheitsstatistik eng verfolgt (insbesondere auch im ambulanten Bereich, Projekt MARS: Statistiken der ambulanten Gesundheitsversorgung) und den Kanton in der Steuerungsgruppe für die medizinische Kodierung vertreten.

Während des ganzen Jahres wurden die Gesundheitsindikatoren und die Internetseite (News, Veröffentlichungen, Präventionsseite) auf dem neuesten Stand gehalten.

3.5 WALLISER KREBSREGISTER

Innerhalb des Gesundheitsobservatoriums ist das Walliser Krebsregister damit beauftragt, die Daten zu den Krebserkrankungen der Walliser Bevölkerung zu erheben. Wie die weiteren 12 in der Schweiz bestehenden Register überträgt das Walliser Krebsregister die anonymisierten Daten dem National Institute for Cancer Epidemiology and Registration (NICER). Dieses Institut verwaltet die Datenbanken zu den Krebserkrankungen in der Schweiz, sichert die Datenqualität, erstellt die nationalen Krebsstatistiken und führt epidemiologische Studien rund um das Thema Krebserkrankungen durch.

2014 hat das Walliser Krebsregister die Inzidenzraten 2012 für alle malignen Tumore (invasiv und in situ) und alle benignen Tumore des zentralen Nervensystems erhoben. Die vom Walliser Krebsregister zur Verfügung gestellten Daten werden in internationalen, nationalen und kantonalen Publikationen verwendet.

Für eine engere Zusammenarbeit des Krebsregisters mit den Spitalärztinnen und Spitalärzten im Bereich der Krebserkrankungen wurde eine Zusammenarbeit zwischen dem Register und dem Departement Onkologie vom Spital Wallis geschaffen. Eine gemeinsame Studie über die Epidemiologie und die Behandlung von Brustkrebs im Wallis wurde im Frühling 2013 durchgeführt. Der Schlussbericht konnte im Juni 2014 veröffentlicht werden. Die Ergebnisse wurden zudem im Mai 2014 mit einem Poster am GRELL-Kongress (*groupement des registres de langue latine*) in Genf und im Spital Wallis im Oktober 2014 anlässlich der Krebstage präsentiert.

Das Walliser Krebsregister hat die Mitarbeit an verschiedenen nationalen und internationalen Studien fortgesetzt. Es hat sich insbesondere an einer grossen Überlebenszeitanalyse von Krebspatientinnen und Krebspatienten in Europa (CONCORD-2) beteiligt, deren Resultate im November 2014 in der Fachzeitschrift *The Lancet* veröffentlicht wurden.



Das Walliser Krebsregister hat die Masterarbeit einer Studentin der medizinischen Fakultät Lausanne über die Entwicklung von Brustkrebs nach Stadium im Wallis betreut. Diese Arbeit wird 2015 fertiggestellt.

3.6 TEILNAHME AN ARBEITSGRUPPEN UND WEITERE TÄTIGKEITEN

Das Gesundheitsobservatorium war in zahlreichen Arbeitsgruppen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene vertreten, unter anderem:

- Begleitgruppe Schweizerisches Gesundheitsobservatorium (OBSAN)
- Expertengruppe Gesundheitsstatistik Bundesamt für Statistik
- Kantonale Kommission für Gesundheitsförderung
- Kantonale thematische Gruppe „Gesundheitliche Auswirkungen der Quecksilberschmutzung Grossgrundkanal“

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsobservatoriums haben ebenfalls Ausbildungsaufgaben wahrgenommen, unter anderem für die HES-SO Wallis/ Studiengang Pflege zu Demographie und Alterung der Bevölkerung sowie für das *Institut d'Economie et de Management de la Santé* in Lausanne im Rahmen des CAS Public Health im Bereich Gesundheitsaufsicht.

Das Walliser Gesundheitsobservatorium hat daneben das Kantonsarztamt wissenschaftlich unterstützt und das Informationszentrum für Tabakprävention (CIPRET Valais) für die neue Rauchstopp-Kampagne methodologisch begleitet.



4 PUBLIKATIONEN

4.1 ARTIKEL IN FACHZEITSCHRIFTEN

- Achermann R, Rapold R, Klingbiel D, Bordoni A, Dehler S, Jundt G, Konzelmann I, Clough-Gorr K, Szucs T, Pestalozzi BC, Schwenkglenks M **Cancer-related therapies at the end of life in hospitalized cancer patients from four Swiss cantons**: SAKK 89/09.Matter-Walstra KW,. *Oncology*. 2015;88(1):18-27. doi: 10.1159/000367629. Epub 2014 Sep 26.
- Achermann R, Rapold R, Klingbiel D, Bordoni A, Dehler S, Jundt G, Konzelmann I, Clough-Gorr KM, Szucs TD, Schwenkglenks M, Pestalozzi BC **Delivery of health care at the end of life in cancer patients of four swiss cantons: a retrospective database study** (SAKK 89/09).Matter-Walstra KW,. *BMC Cancer*. 2014 May 1;14:306.
- Bodmer A, Feller A, Bordoni A, Bouchardy C, Dehler S, Ess S, Levi F, Konzelmann I, Rapiti E, Steiner A, Clough-Gorr KM; the NICER Working Group **Breast cancer in younger women in Switzerland 1996-2009: A longitudinal population-based study**..*Breast*. 2014 Dec 15. pii: S0960-9776(14)00206-9. doi: 10.1016/j.breast.2014.11.004
- Chiolero A, Paccaud F, Fornerod L. **Comment faire de la surveillance sanitaire ? L'exemple de l'Observatoire valaisan de la santé en Suisse**. *Santé Publique* 2014; 26(1):75-84.
- The CONCORD Working Group *Lancet*. **Global surveillance of cancer survival 1995-2009**: analysis of individual data for 25 676 887 patients from 279 population-based registries in 67 countries (CONCORD-2). *The Lancet* 2014; pii: S0140-6736(14)620:38-9.
- Faeh D, Roh L, Paccaud F, Chiolero A. **Mortality risk of obesity and underweight is overestimated with self-reported body mass index**. *Epidemiology* 2014; 25(1):156-158.
- Roh L, Braun J, Chiolero A, Bopp M, Rohrman S, Faeh D. **Mortality risk associated with underweight: a census-linked cohort of 31,578 individuals with up to 32 years of follow-up**. *BMC Public Health* 2014; 14(1):371.

4.2 KONFERENZBEITRÄGE

- Ambord C, Favre F, Faeh D, Chiolero A. Public Health **Surveillance with Big Data: Assessing Diabetes Trends using Medico-Administrative Data**. 7th European Public Health Association (EUPHA) conference. Glasgow, UK ; 19-22.11.2014 (Poster).
- Dubuis A, Brühlhart D, Régis M, Chiolero A, Closuit-Jenzer A, Von Rothen JB, Evéquoz D. **Campagne «Choisissez» contre le**



- tabagisme et les maladies cardio-vasculaires.** 8ème congrès national de la Société française de tabacologie, Paris, Frankreich; 6-7.11.2014 (Poster).
- Gloor V, Clerc Berod A, Chiolero A. **Surveillance épidémiologique de l'excès de poids chez les écoliers valaisans:** évolution de la prévalence entre 2008 et 2012. Swiss Public Health conference, Olten, Switzerland, 21-22.8.2014 (Poster).
 - Spital Wallis, Sion, Schweiz: **“Consommation de sel chez les enfants: trop?”**, von PD Dr. A. Chiolero, 7.11.2014 (Konferenz von Dr. Chiolero)
 - Spital Wallis, Sion, Schweiz: **“Epidémiologie de l'obésité chez les enfants”**, von PD Dr. A. Chiolero, 30.10.2014 (Konferenz von Dr. Chiolero)
 - Konzelmann I, Chiolero A. **Assessing the epidemiology and pattern of care of breast cancer in Valais, Switzerland.** GRELL, Genf, 2014 (Poster).
 - **„Wo die Schweizer wie alt werden“**, in SonntagsZeitung, 7.9.2014 <http://barnabyskinner.com/recent-writing/20140907-Sterbestatistik.pdf> (Interview mit Dr. Chiolero)
 - **„Les cas de mélanomes en hausse en Valais“**, in Radio Rhône, 20 & 21.7.2014 (Interview mit Dr. Chiolero)
 - **„Le dépistage“** in L'Antidote, Télévision Canal9, 20.1.2014 ; www.canal9.ch/television-valaisanne/emissions/antidote.html (Interview mit Dr. Chiolero)
 - **„Projet de loi fédérale sur l'enregistrement des maladies oncologiques“**, RTS, 29.10.2014 (Interview mit Dr. Konzelmann)
 - **„Le cancer du sein“**, Gesundheitsseite im Nouvelliste vom 9.10.2014 (Interview mit Dr. Konzelmann)

4.3 FACHBERICHTE

- Gloor V, Wahlen R, Clausen F, Favre F, Chiolero A. **Überblick über den Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten im Wallis.** Ergebnisse der Schweizerischen Gesundheitsbefragung 2012, Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO), Sitten, 2014.
- Konzelmann I, Chiolero A. **Epidemiologie und Behandlung von Brustkrebs im Wallis 2008-2010.** Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO), Sitten, 2014.

Unter www.ovs.ch steht eine Liste aller Publikationen zur Verfügung, die das Gesundheitsobservatorium seit seiner Gründung veröffentlicht hat.

